

Der Edersee – mit Blick auf das Fürstenthal bei Basdorf in Richtung Asel – hat Leben und Arbeiten in der Gemeinde Vöhl im Laufe der vergangenen Jahrzehnte entschieden geprägt. Immer noch spielt die Landwirtschaft eine Rolle, doch die des Tourismus ist deutlich gewachsen. (Foto: md)



Das Schwimmbad in Vöhl in den 50er Jahren – dass es dort überhaupt ein Bad gab, war der Eigeninitiative vieler Vöhler zu verdanken. (Foto: Archiv)



Planschen und Spielen: Seit Mitte der 1990er ist das Schwimmbaden eine Erlebnislandschaft und zieht vor allem Kinder an.

An der Aseler Brücke, 1891 erbaut, um Bauern und Holzarbeitern die Querung des Flusses zu erleichtern, spielen heute bei niedrigem Pegel Kinder.

Früher halfen Sommerfrischler den Bauern bei der Heuernte, inzwischen suchen sie den richtigen Weg durchs Maislabyrinth. (Fotos: md)

Der See bringt Sommerfrischler

Gemeinde Vöhl: Von der Landwirtschaft zum Landurlaub

Von Marianne Dämmer

„Von Haus und Hof, von heiligen Stätten zieht Ihr, die Letzten, bald hinaus. Schon schaukeln fleißiger Menschen Hände ein nasses Grab dem Vaterhaus...“, schrieb der Lehrer und Heimatdichter Christian Fleischhauer 1912 – jenen „Letzten“ gewidmet, die ihre Dörfer im Edertal verlassen und Wassermassen Platz machen mussten. Er formulierte damals, was den Menschen aus Asel auf der Seele lag, als sie sich von Haus und Hof verabschieden mussten. Doch sein Gedicht nimmt eine positive Wendung, lässt die Menschen eine neue Heimat finden „und künden, dass aus Sturm und Fluten ein schönes Leben neu entstand.“

Zusammen mit dem Bau der Eisenbahnlinie, die 1900 eröffnet wurde, veränderten der Bau der Edertalsperre und die Flutung des Sees 1914 das Leben und Arbeiten im Vöhler Land, vor allem in den nahe des Sees gelegenen Dörfern wie Asel,

Asel-Süd, Herzhausen oder Harbshausen. Immer noch war die Landwirtschaft wichtigste Einnahmequelle, doch wo das Wasser einen Teil des Landes raubte, schenkte es zugleich Chancen. Die Dörfer lagen nun im Klang zwischen Wald und Wasser. Wandern und Jagden im Kellerwald hatten ohnehin schon ein bestimmtes Klientel angezogen, doch der See gab dem Fischen eine andere Dimension und zog schon bald die ersten vergnügten Sommerfrischler in seinen Bann.

Wer es sich leisten konnte, suchte Unterschlupf im Hotel – etwa bei Blöchers in Herzhausen, bei denen es bereits 1928 fließend kaltes und heißes Wasser gab. Andere suchten eine Bleibe in der zunehmenden Zahl von Zimmern, die auf Bauernhöfen zur Verfügung gestellt wurden. Die Jugendherberge auf Burg Hessenstein bei Ederbringhausen nahm den Betrieb 1922 auf, 1931 entstand die Jugendherberge Hohe Fahrt bei Asel und bot seitdem vielen

Wandervögeln und Schulkindern Unterschlupf. 1948 begann der Beherbergungsbetrieb im Albert-Schweitzer-Lager, seit 1955 führt Familie Wilhelmi den Campingplatz Asel-Süd, und wo in den 1960er Jahren zwischen Herzhausen und Kirchlotheim die Ederaue ausgekieselt wurde, erhielten nach 1975 Dauercamper Stellplätze auf dem Campingplatz Teichmann.

Seit 1982 können junge Leute auf dem Jugendzeltplatz Hochstein bei Herzhausen zelten, und aus dem 1958 entstandenen einfachen Freizeitcamp der Sportjugend im Breitenbachtal bei Harbshausen wurde jüngst ein modernes Sport- und Naturerlebniscamp mit Kanzelhäusern, in denen 120 Menschen Platz finden. Die Pension Freund im seit 2001 als Luftkurort zertifizierten Oberorke mauserte sich seit den 1950er Jahren zum mit Abstand größten Hotel mit Tagungs- und Wellnessangebot in der Gemeinde.

Auch das „Drumherum“ veränderte das Bild der Kommune:

Packten einst die Gäste in der Landwirtschaft mit an, suchen sie sich inzwischen Wege durchs Maislabyrinth und besuchen Hutewaldschweine in Basdorf oder folgen den Spuren der Nachtjäger am Fledermauslehrpfad in Asel. Die Fähre von Asel-Süd nutzen nicht mehr die Waldarbeiter, sondern Wanderer und Radfahrer, um in den Nationalpark zu kommen (siehe Artikel unten). Das Schwimmbad in Vöhl wird nicht mehr von Sportlern, sondern von Kindern zum Erleben und Planschen aufgesucht.

Der Heimatdichter Fleischhauer sollte also recht behalten, als er schrieb, „dass aus Sturm und Fluten ein schönes Leben neu entstand“: Der Tourismus ist ein wichtiges Standbein geworden für die Menschen in der Gemeinde. In der ersten Hälfte des Jahres 2007 verzeichnete Vöhl in Gästehäusern mit mehr als neun Betten über 65 600 Übernachtungen – 22,7 Prozent mehr als im selben Zeitraum des vergangenen Jahres.



Ferien und Arbeit in den 50er Jahren: Landwirtschaft und Ferien waren verquickt, auch für die Sommergäste im Herzhäuser Gasthaus Kohlberg. (Foto: pr.)



Urwald und Moderne

Nationalpark – Blick in die Zukunft

VÖHL (md). Urwald und Moderne, Geschichte und Zukunft liegen in der Gemeinde Vöhl nah beieinander: Die Gründung des 57 Quadratkilometer großen Nationalparks Kellerwald-Edersee und der Bau des Informationszentrums an der B 252 machen es möglich.

Der Nationalpark war früher Wild- und später Waldschutzgebiet. Und davon, dass jahr-

Von einfachen Wegweisern in der angenehmen Wildnis des Nationalparks Kellerwald-Edersee...



hundertlang Wild und Jagd im Vordergrund der Interessen standen, andere Nutzungen eingeschränkt waren oder nicht durchgeführt werden konnten, hat der Wald profitiert: Jede dritte Buche ist älter als 150 Jahre. Der Park mit den alten Bäumen hat die Chance, zum Urwald zu werden – und das Zentrum setzt auf zukunftsorientierte Informationsvermittlung.



... bis zum hochmodernen Nationalpark-Informationszentrum. (Fotos: md)

Neueindeckung leicht gemacht.

Auch das schönste Dach wird einmal alt. Wenn es um die Um- oder Neueindeckung eines Daches geht, bieten Braas Dachpfannen Vielfalt in Formen, Farben und Oberflächen. Damit Sie sich wieder an Ihrem Dach erfreuen können. Mehr Infos bei:

Dachdeckermeister
Gebäudeenergieberater

A Huthwelker
Alles gut bedacht

34516 Vöhl-Buchenberg
Telefon (0 56 35) 92 07
www.dachdecker-huthwelker.de

Natur- und Kunststeinarbeiten · Treppenanlagen
Bodenplatten · Fensterbänke
Grabmale

Paul Winter

Steinmetzmeister
Vöhl-Thalitter, Tel. (0 56 35) 3 53
Korbach, Nordring-2b, Tel. (0 56 31) 78 69
www.paul-winter.de

Große Ausstellung in Korbach!

Pures Saunavergnügen für die ganze Familie

im **Henkel-Erlebnisbad** in Vöhl

Öffnungszeiten Saunalandschaft: Mo. – Fr. 15 – 22.30 Uhr, Sa. und So. 10 – 20 Uhr, Mo., Do. u. Fr. gemischt, Di. Herren, Mi. Damen, Sa. u. So. Familiensauna. Auf Anfrage kann die Sauna auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden. (Ab Gruppen von 5 Personen).
Anmeldung: Telefon 01 71/2 66 19 19. An den gesetzl. Feiertagen gelten die Öffnungszeiten für die Sauna wie am Sonntag.

Rund ums Holz machen wir mehr!

- Zimmerei
- Komplett-Hausbau
- Holzhäuser in Ständerbauweise
- Fachwerk Neubau u. Sanierung
- Carports · Pergolen
- Hallen- und Gewerbebau
- Wintergärten

MITZE HOLZBAU

34516 Vöhl-Basdorf
Brunnenstraße 22
Telefon (0 56 35) 85 92 · www.mitze-holzbau.de